

BILDUNTERSCHRIFTEN

AFP 1 / UKRAINE

Ukrainische Soldaten einer mobilen Luftabwehr-Einheit der 59. Brigade feuern während eines Luftangriffs in der Nähe von Pawlohrad in der Region Dnipropetrowsk am 19. Juli 2025 im Zusammenhang mit der russischen Invasion in der Ukraine. Die tödlichen russischen Geran-Drohnen, die auf iranischer Technologie basieren, richten seit Beginn des Krieges vor drei Jahren in der Ukraine verheerende Schäden an. Doch seit Mai 2025 hat ihre Zahl zugenommen: Hunderte von Drohnen belästigen nun die Städte und töten fast täglich Zivilisten.

© Roman PILIPEY / AFP



AFP 2 / FRANKREICH

Ein Demonstrant läuft durch das Tränengas, das von den Ordnungskräften bei einer Demonstration in Nantes im Westen Frankreichs am 18. September 2025 im Rahmen eines von den Gewerkschaften gegen den Staatshaushalt ausgerufenen nationalen Streik- und Demonstrationstages abgefeuert wurde. Frankreich bereitete sich auf einen nationalen Aktionstag vor; eine den Behörden nahestehende Quelle schätzte, dass etwa 800.000 Menschen auf die Straße gehen könnten. In einer seltenen Demonstration der Einigkeit hatten die Gewerkschaften die Franzosen zum Streik aufgerufen, um gegen den „alpträumenhaften“ Haushaltsentwurf der Behörden zu protestieren, der darauf abzielt, die wachsende Verschuldung des Landes zu reduzieren.

© Loic VENANCE / AFP



AFP 3 / UKRAINE

Ein Mann macht sich bereit, ein beschädigtes Auto in der Nähe von Wohngebäuden, die von einem russischen Luftangriff schwer getroffen wurden, am Stadtrand von Kiew am 28. September 2025 im Zusammenhang mit der russischen Invasion in der Ukraine mit einer Plastikplane abzudecken. Bei einem nächtlichen russischen Beschuss auf Kiew kamen am 28. September 2025 mindestens vier Menschen ums Leben, darunter ein 12-jähriges Mädchen, wie die ukrainischen Behörden mitteilten.

© Roman PILIPEY / AFP



AFP 4 / GAZASTREIFEN

Ein Mann sitzt am Rande eines zerstörten Gebäudes im Stadtteil Al-Saftawi westlich von Jabalia im Norden des Gazastreifens am 10. Dezember 2025.

© Bashar TALEB / AFP



AFP 5 / SAUDI-ARABIEN

Der argentinische Fahrer Luciano Benavides nimmt auf einer KTM 450 Rally Factory an der 9. Etappe, einer Marathonetappe, der 48. Ausgabe der Rallye Dakar zwischen Wadi ad-Dawasir und Bisha in Saudi-Arabien am 13. Januar 2026 teil.

© Giuseppe CACACE / AFP



AFP 6 / USA

Beamte der ICE und anderer Bundesbehörden holen eine Frau aus ihrem Fahrzeug in der Nähe eines Gebiets, in dem die ICE am 13. Januar 2026 in Minneapolis, Minnesota, eine Operation durchführte. Hunderte weiterer Bundesbeamter seien auf dem Weg nach Minneapolis, erklärte die US-Ministerin für Innere Sicherheit am 11. Januar und wies damit die Forderungen demokratischer Politiker dieser Stadt im Mittleren Westen zurück, den Ort zu verlassen, nachdem ein Einwanderungsbeamter eine Demonstrantin tödlich verletzt hatte. In mehreren Fernsehinterviews verteidigte die Ministerin für Innere Sicherheit, Kristi Noem, das Vorgehen des Beamten, der die 37-jährige Renee Nicole Good erschossen hatte, deren Tod landesweit neue Proteste gegen die Verschärfung der Einwanderungspolitik von Präsident Donald Trump ausgelöst hatte.

© Octavio JONES / AFP



AFP 7 / SCHWEIZ

Der französische Präsident Emmanuel Macron beim Jahrestreffen des Weltwirtschaftsforums in Davos am 20. Januar 2026. Das Weltwirtschaftsforum fand vom 19. bis 23. Januar 2026 in Davos statt.

© Fabrice COFFRINI / AFP



AFP 8 / GAZA

Palästinenser verfolgen am 9. Februar 2026 inmitten der Trümmer zerstörter Gebäude in Gaza-Stadt ein Fünf-gegen-Fünf-Fußballspiel. Trotz eines unter der Schirmherrschaft der USA ausgehandelten Waffenstillstands, der im Vormonat in seine zweite Phase eingetreten war, dauern die Gewalttaten im palästinensischen Gebiet an, wobei sich Israel und die Hamas gegenseitig beschuldigen.

© Omar AL-QATTAA / AFP



AFP 9 / ITALIEN

Der Ukrainer Vladyslav Heraskevych nimmt am 11. Februar 2026 im Cortina Sliding Centre an einer Trainingseinheit im Skeleton der Männer im Rahmen der Olympischen Winterspiele Mailand-Cortina 2026 in Cortina d'Ampezzo teil.

© Tiziana FABI / AFP



AFP 10 / ISRAEL

Menschen suchen Schutz, als während der Beerdigung von Sarah und Ronit Elimelech, die am Vortag bei einem iranischen Raketenangriff ums Leben gekommen waren, in Beit Shemesh am 2. März 2026 eine Luftangriffssirene ertönt. Bei einem iranischen Raketenangriff wurden am 1. März in dieser Stadt im Zentrum Israels mindestens neun Menschen getötet und Dutzende weitere verletzt – einen Tag nach dem Angriff der USA und Israels auf den Iran und der Ermordung seines Obersten Führers.

© Maya LEVIN / AFP



AFP 11 / MADAGASKAR

Ein Student hält eine Flagge mit dem Logo des berühmten japanischen Mangas „One Piece“ hoch – ein Symbol, das von Protestbewegungen der Generation Z weltweit übernommen wurde –, während es in Antananarivo am 9. Oktober 2025 bei Zusammenstößen mit den madagassischen Sicherheitskräften im Rahmen eines Streiks kam, bei dem Verfassungsreformen und der Rücktritt von Präsident Andry Rajoelina gefordert wurden. Demonstranten marschierten durch die madagassische Hauptstadt, wo die Polizei Tränengas einsetzte, um diese neue, von der Jugend angeführte regierungsfeindliche Mobilisierung, die zwei Wochen zuvor begonnen hatte, aufzulösen. Diese neue Demonstration fand statt, nachdem die Gen-Z-Bewegung die Versuche von Präsident Andry Rajoelina zurückgewiesen hatte, die Spannungen auf der Insel im Indischen Ozean zu entschärfen, insbesondere durch die Ernennung eines neuen Premierministers und einen Aufruf zum Dialog.

© Luis TATO / AFP



AFP 12 / KENIA

Kenianische Polizisten versuchen, die Menschenmenge in Schach zu halten, während Anhänger und Trauernde sich bei einem Gedränge an einem Eingang des Nyayo-Stadions drängeln, wo der Leichnam des kenianischen Oppositionsführers und ehemaligen Premierministers Raila Odinga im Rahmen seiner Staatsbeerdigung in Nairobi am 17. Oktober 2025. Der kenianische Oppositionsführer Raila Odinga starb im Alter von 80 Jahren während eines medizinischen Aufenthalts in Indien, wie die örtliche Polizei am 15. Oktober 2025 mitteilte. Als eine der prägenden Persönlichkeiten der politischen Opposition in Kenia kandidierte er fünfmal erfolglos bei den Präsidentschaftswahlen, zuletzt im Jahr 2022. Er blieb eine dominierende politische Kraft, die in der Lage war, große Menschenmengen zu mobilisieren, insbesondere im Westen Kenias, seiner Heimatregion.

© Luis TATO / AFP



AFP 13 / INTERNATIONALE GEWÄSSER VOR DER KÜSTE LIBYENS

Mitglieder der Besatzung der „Ocean Viking“ evakuieren am 17. Januar 2026 in der Such- und Rettungszone in internationalen Gewässern vor der Küste Libyens einen Migrant, der unter schwerer Dehydrierung und Seekrankheit leidet, auf einer weichen Trage von dem Handelsschiff „Sider“. Die Besatzung der „Ocean Viking“ evakuierte 44 Migranten, die einige Tage zuvor von dem Handelsschiff im libyschen Such- und Rettungsgebiet in internationalen Gewässern gerettet worden waren. Sie litten unter schwerer Dehydrierung, Seekrankheit und mangelnder medizinischer Versorgung. Einige konnten nicht mehr gehen und mussten auf Tragen evakuiert werden. Sie hatten Libyen einige Tage zuvor an Bord eines Glasfaserbootes verlassen, in der Hoffnung, die italienische Küste zu erreichen, bevor sie auf rauer See Schiffbruch erlitten und von dem unter tansanischer Flagge fahrenden Handelsschiff gerettet wurden.

© Sameer AL-DOUMY / AFP



AFP 14 / IRAN

Am 7. März 2026 kam es nach Luftangriffen in der Nähe des Azadi-Turms, unweit des internationalen Flughafens Mehrabad in Teheran, zu einer Explosion. Die USA und Israel hatten am 28. Februar Luftangriffe gegen den Iran geflogen, was eine rasche Reaktion der Islamischen Republik auslöste, die mit Raketenangriffen in der gesamten Region antwortete. Der Krieg hat Weltmächte mit hineingezogen, den globalen Energie- und Verkehrssektor erschüttert und selbst in Gebieten dieser instabilen Region, die normalerweise verschont blieben, Chaos ausgelöst.

© Atta KENARE / AFP



AFP 15 / SYRIEN

Kinder spielen am 5. März 2026 um eine nicht explodierte Rakete herum, die auf einem Feld am Stadtrand von Qamischli im Osten Syriens eingeschlagen ist. Die Golfstaaten waren Ziel wiederholter iranischer Drohnen- und Raketenangriffe als Vergeltung für die groß angelegte Luftkampagne der USA und Israels.

© Delil SOULEIMAN / AFP



AFP 16 / UKRAINE

Eine Frau geht am 24. Mai 2026 vor dem Hintergrund der russischen Invasion in der Ukraine auf einer von Rauch vernebelten Straße entlang, vorbei an Gebäuden, die durch russische Angriffe in Kiew schwer beschädigt wurden. Ein massiver Angriff mit ballistischen Raketen traf Kiew am frühen Morgen des 24. Mai, wie die Behörden mitteilten; dabei wurden mindestens fünf Menschen verletzt, nachdem Moskau mit Vergeltungsschlägen für Angriffe im von Russland besetzten Osten der Ukraine gedroht hatte.

© Roman PILIPEY / AFP



AFP 17 / FRANKREICH

Der brasilianische Verteidiger von Paris Saint-Germain, Marquinhos, hält am 31. Mai 2026 im Parc des Princes-Stadion in Paris den Pokal in die Höhe, bei einer Veranstaltung, die organisiert wurde, um gemeinsam mit den Fans den Sieg des Vereins gegen den FC Arsenal im Finale der UEFA Champions League zu feiern.

© Franck FIFE / AFP



AFP 18 / DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO

Ein Kind auf dem Heimweg von der Schule bleibt stehen, um sich am 2. Juni 2026 die Aufklärungsplakate zum Thema Ebola anzusehen, die an den Tafeln des Ebola-Behandlungszentrums in Munigi angebracht sind. Der einzige Flughafen, über den humanitäre Organisationen Zugang zum Epizentrum eines Ebola-Ausbruchs in der Demokratischen Republik Kongo erhalten, wurde am 2. Juni 2026 wiedereröffnet, während die Zahl der gemeldeten Verdachtsfälle zurückging. Das Land mit 100 Millionen Einwohnern hatte am 15. Mai bekannt gegeben, dass es mit einem schweren Ausbruch dieses hochansteckenden hämorrhagischen Fiebers konfrontiert sei, woraufhin die Weltgesundheitsorganisation eine internationale Gesundheitswarnung herausgab.

© Jospin MWISHA / AFP



AFP 19 / ENGLAND

Der sechsjährige Cody und der neunjährige Jason spielen unter den Augen ihrer Mutter in einem aufblasbaren Pool, der auf der Straße vor ihrem Haus in einem Stadtteil im Osten von Leeds im Norden Englands aufgestellt wurde, am 25. Juni 2026. Das Vereinigte Königreich verzeichnete am 24. Juni mit 36,1 °C in Südengland die höchste jemals im Juni gemessene Temperatur und übertraf damit den bisherigen Rekord von 35,6 °C aus dem Jahr 1976.

© Oli SCARFF / AFP



AFP 20 / VENEZUELA

Rettungskräfte tragen eine Person auf einer Trage aus einem eingestürzten Gebäude nach einem Erdbeben in Caracas am 24. Juni 2026. Zwei Erdbeben der Stärke 7,2 und 7,5 erschütterten am Abend des 24. Juni dieselbe Region in Venezuela und führten laut dem US-amerikanischen Institut für geologische Untersuchungen (USGS) und AFP-Journalisten zum Einsturz von Gebäuden. Die Erschütterungen veranlassten die Einwohner der Hauptstadt Caracas, auf die Straße zu gehen.

© Juan BARRETO / AFP

